



# DIE FÖRDERUNG DER STADT- ENTWICKLUNG IN CHEMNITZ DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION 2014 – 2020

ERGEBNISSE IM FÖRDERGEBIET EFRE – CHEMNITZ INNENSTADT



**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025

<b>VORWORT</b>	<b>4</b>
<b>FÖRDERSCHWERPUNKTE EFRE 2014 – 2020</b>	<b>5</b>
<b>DAS FÖRDERGEBIET „EFRE – CHEMNITZ INNENSTADT“</b>	<b>6</b>
Maßnahmenübersicht	7
<b>VORSTELLUNG MASSNAHMEN</b>	<b>8</b>
Erweiterung Fernwärmenetz – Südlicher Sonnenberg	8
Campusplatz – Verkehrsvermeidung und Verbesserung des Fußgänger- und Radverkehrs sowie Stärkung des ÖPNV durch Neugestaltung	9
Stadlerplatz – Verkehrsvermeidung und Verbesserung des Fußgänger- und Radverkehrs sowie Stärkung des ÖPNV durch Neugestaltung	10
Renaturierung und Gestaltung Pleißenbachauftakt im Karree 1 Schloßchemnitz	11
Energieeffizienzerhöhung in fernwärmeversorgten kommunalen Gebäuden	12
Intelligente Fernwärmehausstationen iHast – Digitalisierung der Energiewende in der Wärmeversorgung	13
Strukturkonzept Altchemnitz	14
Gebietsmanagement und Imagebildung zur Entwicklung Gewerbestandort Altchemnitz	15
Ideengärten Sonnenberg – Permakulturlehrgarten	16
Ideengärten Sonnenberg – Gemeinschaftsgärten im Karree 72	17
Fonds für kleine Unternehmen (KU-Fonds) zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft	18
Kreativhof die Stadtwirtschaft Sonnenberg	19
Stadtteilmanager Wirtschaft/ Netzwerkarbeit Kultur- und Kreativwirtschaft	20
Barrierefreie Gestaltung Fuß- und Radverkehrstunnel Sonnenberg – Bauabschnitt 1 Sanierung der Tunnelröhre und Kunstprojekt	21
Barrierefreie Gestaltung Fuß- und Radverkehrstunnel Sonnenberg – Bauabschnitt 2 Eingangsbauwerk mit Treppe und barrierefreier Rampe	22
Kita Sonnenstraße 42	23
Innensanierung Schulgebäude der Georg-Weerth-Oberschule	24
Barrierefreie Gestaltung Brauhausstraße	25
Sanierung und Nutzbarmachung des Veranstaltungspavillons auf der Schloßteichinsel	26
Öffentlichkeitsarbeit EFRE	27
<b>PARTNER DER STADT CHEMNITZ</b>	<b>28</b>

Die Europäische Union (EU) stellt seit 1994 Mittel aus dem Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die nachhaltige Entwicklung von ausgewählten Stadtquartieren in europäischen Städten bereit. Die Stadt Chemnitz nutzt seitdem diese Förderung, um die Entwicklung solcher Stadtquartiere zu unterstützen und zusätzliche Investitionen im öffentlichen und im privaten Bereich anzuschließen. Die durch die EU und den Freistaat bereitgestellten Mittel sind ein bewährtes Instrument der integrierten Stadtentwicklung und Städtebauförderung in Chemnitz.

In der Förderperiode 2014–2020 konnte die Stadt Chemnitz erneut ein benachteiligtes Gebiet durch Mittel aus dem Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) aktiv fördern. Auf Grundlage des vom Stadtrat beschlossenen Gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzeptes wurde das Fördergebiet „EFRE–Chemnitz Innenstadt“ in das Programm nach der Richtlinie Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2014 bis 2020 vom 14. April 2015 aufgenommen. Die Auswahl des Fördergebietes umfasst ein innerstädtisches Gebiet mit vielseitigen städtebaulichen und sozialen Problemlagen. Die Handlungsschwerpunkte lagen in den Stadtteilen Zentrum, Sonnenberg, Lutherviertel und Schloßchemnitz. Im Rahmen eines integrierten Ansatzes wurden im gesamten Gebiet bauliche Maßnahmen zur Energieeffizienz, in Bildungs- und Verkehrsinfrastruktur verbunden mit Fördermöglichkeiten für die lokale Wirtschaft und mit sozialen Maßnahmen über den Europäischen Sozialfonds (ESF) umgesetzt. Das Stadtplanungsamt steuerte diese Vorhaben.

Zur Umsetzung des Maßnahmebündels wurden ca. 13,3 Mio. Euro aus dem Fonds für regionale Entwicklung sowie weitere ca. 3,3 Mio. Euro städtischen Mitteln als Eigenanteil in verschiedenen Handlungsfeldern aufgewendet. Die Förderquote betrug 80 Prozent und entlastete den städtischen Haushalt bei der Umsetzung wichtiger und nachhaltiger Maßnahmen.

Dazu wurden Stadtteilbewohner:innen, Eigentümer:innen und Unternehmen einbezogen, so dass Netzwerkstrukturen entstanden sind, die auch in Zukunft gut zusammenarbeiten können. Wichtige Impulse für die lokale Wirtschaft im Quartier wurden z. B. durch das Stadtteilmanagement Wirtschaft gegeben. Aber auch die verschiedenen investiven Maßnahmen gaben Raum für Zusammenarbeit, Kooperation und Vernetzung. Der

erreichte Entwicklungsstand schafft Vertrauen in eine gute Zukunft der Quartiere. Im Fördergebiet hat die soziale und wirtschaftliche Stabilisierung zu einer besseren Wahrnehmung von innen und von außen geführt. Entwicklungsrückstände wurden teilweise abgebaut und Potentiale für eine weitere, nachhaltige Verbesserung freigelegt und gestärkt.

Zeitweise verursachte die Corona- Pandemie eine Verzögerung in der Umsetzung einzelner Maßnahmen und somit auch in der Gesamtmaßnahme. Durch den verlängerten Abrechnungszeitraum bis zum Ende 2022 konnte die Gesamtmaßnahme wie geplant abgeschlossen werden.

Die Broschüre gibt einen Überblick über die realisierten Projekte und die erreichten Ergebnisse im Fördergebiet „EFRE–Chemnitz Innenstadt“. Sie zeigt wie sich Chemnitzer Bürger:innen, Vereine und Unternehmen gemeinsam mit der Stadt in ihren Stadtteilen engagiert haben. Es sind gute Beispiele dafür, wie durch eine gezielte Förderung und Beteiligung eine integrierte Stadtentwicklung gelingen kann.

Die mehrjährigen, positiven Erfahrungen sind für die Stadt Chemnitz eine Motivation, EFRE-Mittel für eine integrierte Stadtentwicklung auch in Zukunft zu nutzen.

Michael Stötzer

Bürgermeister  
Dezernat für Stadtentwicklung und Bau

Im Fördergebiet „EFRE – Chemnitz Innenstadt“ wurden Maßnahmen in folgenden Handlungsfeldern gefördert

- **CO<sub>2</sub>-Einsparung – Handlungsfeld Energieeffizienz**  
Vertiefung der städtebaulichen und infrastrukturellen Zentralisierungs- und Konzentrationsprozesse
- **Wirtschaftliche und soziale Belebung – Handlungsfeld Armutsbekämpfung**  
Stärkung des Lernens und Sozialverhaltens

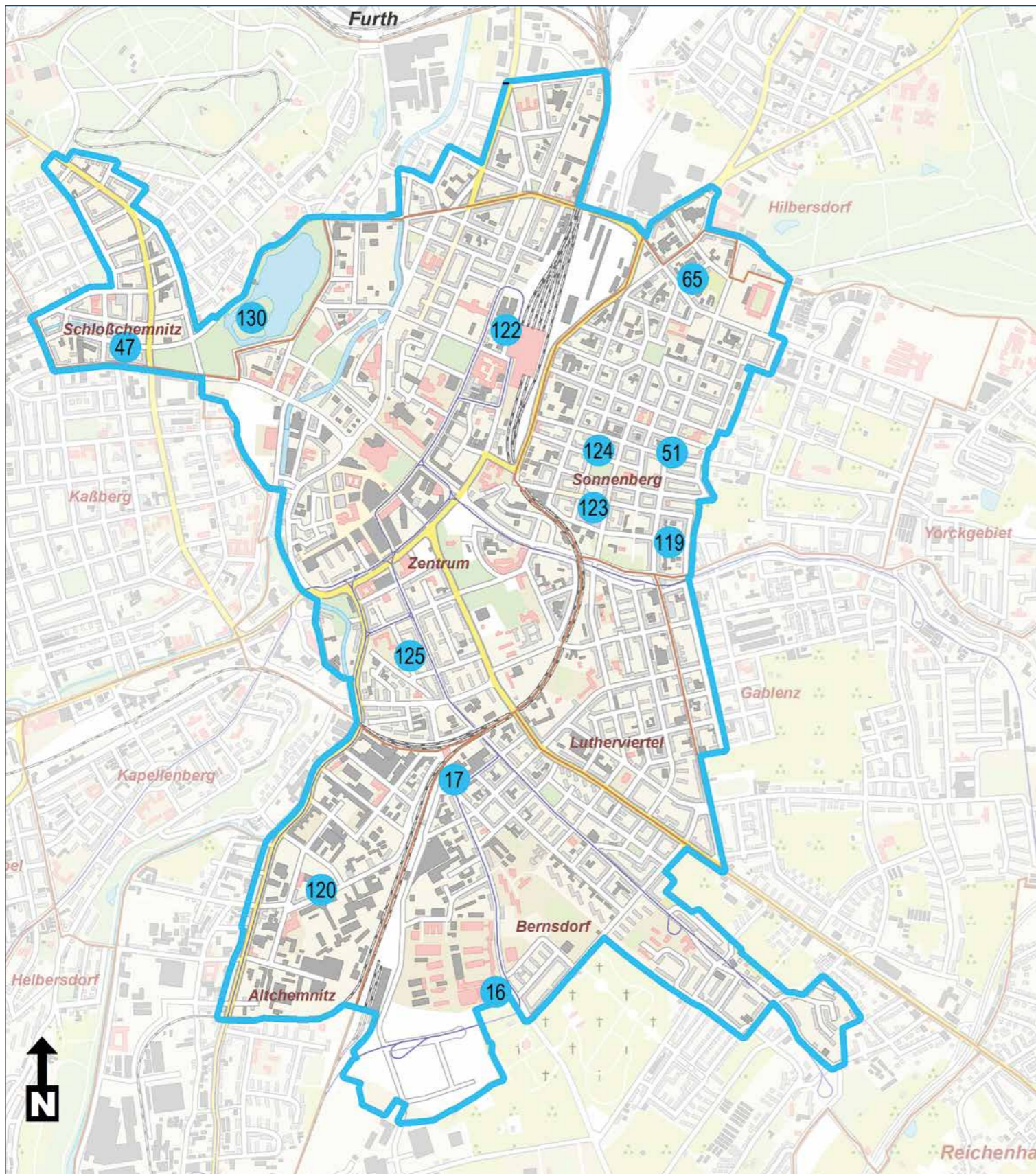
CO <sub>2</sub> -Einsparung – EFRE-Anteil	4.910.596 Euro
Wirtschaftliche und soziale Belebung – EFRE-Anteil	8.383.947 Euro
<b>Finanzhilfe EFRE gesamt</b>	<b>13.294.543 Euro</b>
Eigenanteil Stadt Chemnitz	3.323.635 Euro
<b>Gesamtbudget</b>	<b>16.618.178 Euro</b>

Die Stadt Chemnitz verfolgt das Ziel, die innerstädtischen Bereiche als attraktive Wohnstandorte zu qualifizieren und zu entwickeln. Dazu gehört auch die Umsetzung von Bildungs-, Kultur- und Freizeitangeboten für unterschiedliche Altersgruppen. Damit wird auch die urbane Lebensqualität erhöht und die Innenstadt gestärkt.

Des Weiteren förderte der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) die Revitalisierung von brachgefallenen Arealen in der Innenstadt bzw. innenstadtnahen Gebieten in Chemnitz.



# DAS FÖRDERGEBIET „EFRE – CHEMNITZ INNENSTADT“



Die Maßnahmen 7, 50.2, 63.1, 118, 121 und 152 der nachfolgenden Tabelle sind nicht mit dargestellt. Sie sind im gesamten Fördergebiet wirksam.

# MASSNAHMENÜBERSICHT

Handlungsfeld		Nr.
CO <sub>2</sub> - Einsparung	Erweiterung Fernwärmenetz – Südlicher Sonnenberg	7
	Campusplatz – Verkehrsvermeidung und Verbesserung des Fußgänger- und Radverkehrs sowie Stärkung des ÖPNV durch Neugestaltung	16
	Stadlerplatz – Verkehrsvermeidung und Verbesserung des Fußgänger- und Radverkehrs sowie Stärkung des ÖPNV durch Neugestaltung	17
	Renaturierung und Gestaltung Pleißenbachauftakt im Karree 1 Schloßchemnitz	47
	Energieeffizienzerhöhung in fernwärmeversorgten kommunalen Gebäuden	50.2
	Intelligente Fernwärmehausstationen iHast – Digitalisierung der Energiewende in der Wärmeversorgung	51
	Wirtschaftliche und soziale Belebung	Strukturkonzept Altchemnitz
Ideengärten Sonnenberg – Permakulturlehrgarten		65
Ideengärten Sonnenberg – Gemeinschaftsgärten im Karree 72		65
Fonds für kleine Unternehmen (KU-Fonds) zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft		118
Kreativhof Stadtwirtschaft Sonnenberg		119
Gebietsmanagement und Imagebildung zur Entwicklung Gewerbestandort Altchemnitz		120
Stadtteilmanager Wirtschaft / Netzwerkarbeit Kultur- und Kreativwirtschaft		121
Barrierefreie Gestaltung Fuß- und Radverkehrstunnel Sonnenberg – Bauabschnitt 1 Sanierung Tunnelröhre und Kunstprojekt		122
Barrierefreie Gestaltung Fuß- und Radverkehrstunnel Sonnenberg – Bauabschnitt 2 Eingangsbauwerk mit Treppe und barrierefreier Rampe		122
Kita Sonnenstraße 42		123
Innensanierung Schulgebäude der Georg-Weerth-Oberschule		124
Barrierefreie Gestaltung Brauhausstraße		125
Sanierung und Nutzbarmachung des Veranstaltungspavillons auf der Schloßteichinsel		130
Öffentlichkeitsarbeit EFRE		152



# ERWEITERUNG FERNWÄRMENETZ – SÜDLICHER SONNENBERG

# CAMPUSPLATZ – VERKEHRSVERMEIDUNG UND VERBESSERUNG DES FUSSGÄNGER- UND RADVERKEHRS SOWIE STÄRKUNG DES ÖPNV DURCH NEUGESTALTUNG

## PROJEKTZEITRAUM

2017 bis 2022

## PROJEKTINHALT

Durch den Ausbau des Fernwärmenetzes wird ein Beitrag zur Reduzierung des CO<sup>2</sup>-Ausstoßes geleistet werden.

Die bauliche Umsetzung der Maßnahme untergliederte sich in drei Abschnitte. In 2017 wurden im 1. Bauabschnitt ca. 460 m Verteilnetz verlegt. Die Kapazität der Wärmeübertragungsstation wurde 2018 erweitert. Damit ist die Versorgung der neu angeschlossenen bzw. der noch perspektivisch anzuschließenden Gebäude gesichert. Im 2. Bauabschnitt wurde das Fernwärmenetz im Bereich der Körnerstraße und Sonnenstraße auf einer Länge von ca. 380 m weiter ausgebaut. Der 3. Bauabschnitt umfasste im Bereich der Fürstenstraße eine Trassenlänge von ca. 140 m. In der Summe wurde damit das vorhandene Verteilnetz um ca. 1.000 m erweitert. Damit können potentiell bis zu 95 zusätzliche Gebäude mit Fernwärme versorgt werden, was einer jährlichen CO<sup>2</sup>-Einsparung von ca. 3.300 t CO<sup>2</sup>/Jahr entspricht. Bis 2022 realisiert wurden 52 Hausanschlüsse und 25 Hausstationen. Die Errichtung von weiteren Hausstationen wird fortgesetzt. Erst mit den Hausstationen kann die anliegende Fernwärme in das Gebäude und dann in die Wohnungen geleitet werden.

## PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	1.759.473 Euro
EFRE-Fördermittel	960.000 Euro
Eigenmittel Stadt	240.000 Euro
Zuschuss KWKG	228.900 Euro
Eigenmittel eins	330.573 Euro

## PROJEKTPARTNER

Projektpartner  
 eins energie in sachsen GmbH & Co. KG  
 Augustusburger Straße 1  
 09111 Chemnitz

inetz GmbH  
 Herr Rabe  
 Straße der Nationen 140  
 09113 Chemnitz

## PROJEKTZEITRAUM

2016 bis 2020

## PROJEKTINHALT

Der Campusplatz wurde zwischen den Hörsaalgebäuden entlang der Reichenhainer Straße und den Gebäuden des Studentenwerks auf einer Fläche von ca. 10.500 m<sup>2</sup> umfassend gestaltet.

Dadurch verringert sich das Verkehrsaufkommen, verbessert sich der klima- und ressourcenschonende Fußgänger- und Radverkehr unter Beachtung der Barrierefreiheit und wurde die Nutzung des ÖPNV attraktiver gestaltet. Die CO<sup>2</sup>-Belastung und der motorisierte Durchgangsverkehr haben sich deutlich reduziert. Die Aufenthaltsqualität hat sich verbessert. Es ist ein urbaner Raum mit einem verbindenden Charakter zwischen den Funktionsgebäuden als Begegnungszone (Shared Space) entstanden. Die Umgestaltung des Platzes ist auch Bestandteil einer komplexen Baumaßnahme zur Umsetzung des Chemnitzer Modells / Stufe 2. Im Mittelpunkt des Chemnitzer Modells steht der Ausbau von Straßenbahntrassen, die Chemnitz auch mit dem Umland verbinden. Neben den Baumpflanzungen entlang der Gleisanlage wurden auf dem Campusplatz 60 neue Platanen gepflanzt. Die Gestaltungsidee der trassenbegleitenden Baumallee wird damit auf die Platzfläche übertragen. Die Bäume dienen

der Beschattung und stellen gleichzeitig Sichtbeziehungen her. Zur Verbesserung des Aufenthalts wurden Möblierungsgruppen – bestehend aus Bänken, Stadtsofas und Tischen mit Sonnensegeln – aufgestellt. Das moderne Design des Platzes wird mit entsprechend gestalteten Ausstattungen wie z.B. Fahrradständern und Fahrgastunterständen unterstützt.

## PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	4.029.621 Euro
EFRE-Fördermittel	2.309.492 Euro
Eigenmittel Stadt	1.720.129 Euro

## PROJEKTPARTNER

Verkehrsverbund Mittelsachsen  
 Am Rathaus 2  
 09111 Chemnitz

CVAG  
 Carl-von-Ossietzky-Straße 186  
 09127 Chemnitz



Die Fürstenstraße während der Verlegung der Fernwärmetrasse 2020 (Quelle: Stadt Chemnitz)



Campusplatz mit Gleisbett, Unterständen, Stadtmöbeln und Bepflanzungen (Quelle: Stadt Chemnitz)



## STADLERPLATZ – VERKEHRSVERMEIDUNG UND VERBESSERUNG DES FUSSGÄNGER- UND RADVERKEHRS SOWIE STÄRKUNG DES ÖPNV DURCH NEUGESTALTUNG

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2016 bis 2020

### ➤ PROJEKTINHALT

Durch die baulichen Maßnahmen am Stadlerplatz wurde die bisherige Verkehrsbelastung durch gebietsfremden Durchgangsverkehr mit überhöhten Geschwindigkeiten wesentlich eingeschränkt und damit die Benachteiligung für Fußgänger und Radfahrer beseitigt. Der klima- und ressourcenschonende Fußgänger- und Radverkehr wurde baulich und verkehrsorganisatorisch unter Beachtung der Barrierefreiheit neu geordnet. Dadurch verringern sich die CO<sub>2</sub>-Belastung und der motorisierte Durchgangsverkehr erheblich und der Platz wurde aufgewertet. Die Aufenthaltsqualität hat sich deutlich verbessert. Der drohende Rückbau von Wohngebäuden durch zunehmenden Leerstand konnte damit frühzeitig gestoppt werden. Mit der Neugestaltung konnte ein Initial zur positiven Entwicklung des Stadtquartiers gelegt werden. Der Stadlerplatz bietet jetzt die Möglichkeit zur vielfältigen Nutzung bei gleichzeitiger Stärkung der ÖPNV-Angebote. Es entstand eine attraktive Verbindung zwischen den Stadtteilen Bernsdorf mit dem Standort der Technischen Universität, und dem Reitbahnviertel als zentrumsnaher Wohnstandort. Die Baumaßnahmen am Stadlerplatz stehen im Zusammenhang mit

dem Chemnitzer Modell, das auf die Verbesserung des ÖPNV sowohl innerhalb von Chemnitz als auch in der Verbindung mit weiteren Gemeinden abzielt. Die Gestaltung der Gleiskörper konnte durch Fachförderung des kommunalen Straßen- und Brückenbaus mitfinanziert werden. Die durch EFRE geförderten Maßnahmen umfassten die Gestaltung des Platzes sowie Maßnahmen zur intensiven Neubegrünung durch eine zweireihige Baumallee aus Platanen als Ergänzung zu den Baumbeständen und Rasenflächen entlang der Reichenhainer Straße bis zur Turnstraße. Durch eine lockere Anordnung ergibt sich der offene Charakter einer Grünfläche.

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	952.956 Euro
EFRE-Fördermittel	751.689 Euro
Eigenmittel Stadt	201.267 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

Verkehrsverbund Mittelsachsen  
Am Rathaus 2  
09111 Chemnitz  
  
CVAG  
Carl-von-Ossietzky-Straße 186  
09127 Chemnitz



Stadlerplatz mit aufgewerteter Grünfläche und neu gestaltetem Gleiskörper im Hintergrund (Quelle: Stadt Chemnitz)

## RENATURIERUNG UND GESTALTUNG PLEISSENBACHAUFTAKT IM KARREE 1 SCHLOSSCHEMNITZ UMGESTALTUNG UFERBEREICH PLEISSENBACH UND GESTALTUNG TEILÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2016 bis 2021

### ➤ PROJEKTINHALT

Durch den teilweisen Rückbau der Uferbefestigung und Herstellung eines naturnahen Ufers mit Gewässerrandstreifen wurde das Uferbiotop nachhaltig gestärkt und die stadtoökologischen Funktionen verbessert. Mit der Umsetzung wird ein aktiver Beitrag zur Milderung der Auswirkungen des Klimawandels und zum Hochwasserschutz im Quartier geleistet.

Im zweiten Bauabschnitt wurde ein vormals gewerblich genutztes Grundstück, das seit Jahren brachlag, als Grünfläche renaturiert und einfach hergerichtet. Dazu hat die Stadt das Grundstück erworben. Die Flächen wurden entsiegelt, geordnet, teilweise neu begrünt und somit eine gute Voraussetzung für eine bessere Frischluftzufuhr geschaffen. Die neue Grünfläche wurde zur Nutzung als teilöffentlicher Stadtteilgarten an den Verein Urbane Polemik e.V. übertragen. Sie dient gemeinwesen-orientierten Aktionen und Veranstaltungen. Geplant sind die Schaffung einer bienenfreundlichen Wiese und die Nutzung durch einen Imker des Vereins. Das Nachbargrundstück wird bereits durch den Verein mit einer Gartennutzung bewirtschaftet.

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	358.598 Euro
EFRE-Fördermittel	265.933 Euro
Eigenmittel Stadt	92.665 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

Urbane Polemik e.V.  
Leipziger Straße 3-5  
09113 Chemnitz



Neuerrichtete Ufermauer am Pleißenbach (Quelle: Stadt Chemnitz)



Ausstattung des teilöffentlichen Gartens (Quelle: Stadt Chemnitz)



Gestaltung Uferzone entlang des teilöffentlichen Gartens (Quelle: Stadt Chemnitz)



## ENERGIEEFFIZIENZERHÖHUNG IN FERNWÄRMEVERSORGTEN KOMMUNALEN GEBÄUDEN

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2017 bis 2020

### ➤ PROJEKTINHALT

Mit der Anpassung von Heizzeiten an die realen Nutzungszeiten kann der Energieverbrauch optimiert werden. Dazu wurden Einzelraumregelungen in verschiedenen kommunalen Gebäuden installiert. Durch die nutzungsangepasste Bereitstellung von Wärmeenergie werden Einsparpotentiale generiert und ein Beitrag zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes geleistet. In den ausgewählten Objekten wurden verschiedene Systeme realisiert, die sich in unterschiedliche technische Lösungen untergliedern lassen.

- zentrale Gebäudeleittechnik mit einer Visualisierung
- dezentrale Umsetzung durch Raumsensor und elektrischer Heizkörperregler

Die zentrale Gebäudeleittechnik wurde in den folgenden kommunalen Objekten vervollständigt:

- BSZ für Gesundheit und Sozialwesen
- BSZ für Wirtschaft I
- Richard-Hartmann-Halle
- Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	323.598 Euro
EFRE-Fördermittel	258.879 Euro
Eigenmittel Stadt	64.719 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG  
Herr Dr. Holzapfel  
Augustusburger Straße 1  
09111 Chemnitz



Neu eingebaute Regeltechnik zur Reduzierung des Energieverbrauchs (Quelle: Stadt Chemnitz)

## INTELLIGENTE FERNWÄRMEHAUSSTATIONEN IHAST – DIGITALISIERUNG DER ENERGIEWENDE IN DER WÄRMEVERSORGUNG

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2018 bis 2021

### ➤ PROJEKTINHALT

Im Zuge des Projektes wurden 100 veraltete Hausstationen und Warmwasserbereitungen gegen neue intelligente Hausanschlussstationen (iHAST-Systeme) ersetzt. Durch Optimierung der Auslegung der Bauteile (hydraulische Schaltung) und die Ausführung der Steuerung können sie mit niedrigen Temperaturen (LowEx) arbeiten, ohne die Versorgung der Bevölkerung und den Komfort zu reduzieren. Bei der Umsetzung des Projektes wurden die Erkenntnisse aus dem LowEx-Vorhaben "Chemnitz Brühl" genutzt. Dort wurde eine Solarthermieanlage mit einem Niedertemperatur-Fernwärmenetz kombiniert.

Die Warmwasserbereitung erfolgt zweistufig in einem Durchflusssystem. Damit werden die Rücklauftemperaturen abgesenkt, so dass sich das Legionellenwachstum vermeiden lässt. Die Neukonzeption der iHAST beinhaltet den Einbau von Hocheffizienz-Umwelpumpen zur Reduzierung des Hilfsenergieaufwandes, die Ausrüstung der Wärmemengenzähler mit Kommunikationsmodulen und Regelungstechnik. Somit lässt sich der Energiebedarf digital erfassen und kann aktuell übertragen werden. Nach der Auswertung der gewonnenen Daten ist es möglich, die

Energiemengenbereitstellung an den tatsächlichen Bedarf anzupassen. Damit lässt sich die Netzfahrweise (bedarfsgerechte Temperatur- und Druckfahrweise) zwischen der Wärmeübertragerstation und dem Stadtquartier optimieren. Die Datenübertragung erfolgt über ein anliegendes Glasfasernetz oder per Funk, wodurch die Fernwärmeversorgung digitalisiert wird.

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	1.608.152 Euro
EFRE-Fördermittel	231.391 Euro
Eigenmittel Stadt	57.847 Euro
Eigenmittel eins	1.318.914 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG  
Augustusburger Straße 1  
09111 Chemnitz  
inetz GmbH  
Herr Göschel  
Straße der Nationen 140  
09113 Chemnitz



Installierte iHAST (Quelle: Stadt Chemnitz)



# STRUKTURKONZEPT ALTCHERNITZ

# GEBIETSMANAGEMENT UND IMAGEBILDUNG ZUR ENTWICKLUNG GWERBESTANDORT ALTCHERNITZ

## PROJEKTZEITRAUM

2016 bis 2018

## PROJEKTINHALT

Das Strukturkonzept Altchemnitz trifft detaillierte Aussagen zur anzustrebenden künftigen Gliederung, zur möglichen Art der baulichen Nutzung sowie zur erforderlichen Erschließung für die Gebietsentwicklung. Der Aufbau des Konzeptes leitet sich aus den betrachteten Handlungsfeldern Verkehrserschließung, Immissionsprognose und Nutzungsarten ab. Untersuchungsschwerpunkte waren die Industriebranchen Altchemnitzer Straße 40 und 46 sowie Elsasser Straße 45, der Komplex des ehemaligen Spinnereimaschinenbaus in der Altchemnitzer Straße 27 inklusive dem dort ansässigen Kulturbetrieb Spinnerei sowie das Gelände vom Metallhandel in der Altchemnitzer Straße 23 in Chemnitz.

Das Strukturkonzept ist die weitere Handlungsgrundlage für eine integrierte Entwicklung von Altchemnitz und die Schaffung von Baurecht durch Bebauungspläne. Es begründet die Notwendigkeit einer Brückenverbindung zum benachbarten Campus der Universität. Inzwischen wurden Förderanträge zur Aufnahme von

Altchemnitz in die Städtebauförderung gestellt und die Akteursbeteiligung aktiviert. Durch Unterstützung der KfW wurde ein energetisches Quartierskonzept und ein Mobilitätskonzept erstellt.

## PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	24.961 Euro
EFRE-Fördermittel	19.969 Euro
Eigenmittel Stadt	4.992 Euro

## PROJEKTPARTNER

ICL Ingenieur Consult GmbH  
Zwickauer Str. 16a  
09112 Chemnitz



Panoramablick auf Altchemnitz (Quelle: Stadt Chemnitz)

## PROJEKTZEITRAUM

2016 bis 2021

## PROJEKTINHALT

Der Stadtteil Altchemnitz ist ein innenstadtnaher und zukunftsfähiger Gewerbe- und Industriestandort, der durch mindergenutzte Flächen und Brachen geprägt ist. Gleichzeitig verfügt er über große Flächenpotentiale, die weiterhin eine gewerbliche, kulturelle, klimaneutrale und nachhaltige Nutzung ermöglichen.

Zur Erreichung dieser Zielstellung wurde ein Gebietsmanagement eingerichtet, das die Aktivierung von Eigentümern und Nutzern zur Umsetzung von städtebaulichen Zielstellungen erfolgreich angeschoben und umgesetzt hat. Neben der Akzeptanz für die geplanten Maßnahmen wurden zur nachhaltigen Entwicklung einzelner Immobilien Unterstützungsangebote geschaffen. Das aktivierende und begleitende Gebietsmanagement agiert als bürgernahe Schnittstelle zwischen den ansässigen sowie externen Akteuren (Eigentümer und Nutzer) und der Stadt Chemnitz (Verwaltung).

Ergänzend werden Eigentümer und potenziellen Investoren durch ein Energetisches Sanierungsmanagement beraten, das durch KfW-Mittel kofinanziert wird. Das Gebietsmanagement hat die Öffentlichkeitsarbeit für Altchemnitz unterstützt. Regelmäßig werden Lenkungsrounds durchgeführt. Inzwischen geht die städtische Handlungsstrategie in Kooperation mit den Akteuren Schritt für Schritt in die Umsetzung. So wurde 2021 ein Workshopformat für die Akteure im Gebiet initiiert, das fortgeführt wird. Die Revitalisierung von



Besichtigung Spinnereimaschinenbau mit dem Gebietsmanagement (Quelle: Stadt Chemnitz)

Altchemnitz als kreativer Produktions- und Lebensort ist ein Schwerpunkt der Chemnitzer Wirtschaftsförderung. Weiterführende Förderanträge für die Aufnahme in die Städtebauförderung und EFRE-Stadtentwicklung ab 2023 werden gestellt.

<https://www.altchemnitz.de/>

## PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	401.751 Euro
EFRE-Fördermittel	235.001 Euro
Eigenmittel Stadt	166.750 Euro

## PROJEKTPARTNER

ICL Ingenieure Consult GmbH  
Diezmannstraße 5  
04207 Leipzig

seecon Ingenieure GmbH  
Frau Ehrlicher  
Spinnereistraße 7  
04179 Leipzig

Bringen Sie **Schwung** ins Getriebe!

Gebietsmanagement **Altchemnitz**

[www.altchemnitz.de](http://www.altchemnitz.de)

Logo: CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Logo: STRÖER

City Light Plakat zum Standort Altchemnitz (Quelle: Stadt Chemnitz)



## IDEENGÄRTEN SONNENBERG – PERMAKULTURLEHRGARTEN

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2017 bis 2019

### ➤ PROJEKTINHALT

Mit dem Projekt sind entscheidende bauliche Voraussetzungen geschaffen worden, um einen öffentlichen Bürgergarten zu betreiben. Dazu wurden grundlegende Arbeitsgeräte, Materialien und Ausstattungen angeschafft, als Basis für eine öffentliche und nachbarschaftliche Nutzung. Bürger:innen aus dem näheren Umfeld des Gartens haben die Idee eines Permakultur-Lehrgartens entwickelt und somit eine langjährig leerstehende Brache mit ca. 1.400 m<sup>2</sup> klimafreundlich nachgenutzt. Die mit Pflanzen gestaltete Fläche und die öffentlich angebotenen Kurse, Workshops und Mitmachangebote werten das Wohnumfeld und die Nachbarschaft auf. Der Permakulturgarten ist ein niedrigschwelliges Bildungs- und Beteiligungsangebot für Kinder- und Jugendliche sowie Familien mit Kindern. Er vermittelt die Prinzipien der Permakultur und zeigt auf, wie brachliegende Flächen klimaschonend und sinnvoll genutzt werden können. Der Garten ist ein Bestandteil des städtebaulichen Rahmenplanes für den nördlichen Sonnenberg. Darin ist es unter anderem vorgesehen, den Zeisigwald mit dem Lessingplatz fußläufig zu verbinden.

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	52.121 Euro
EFRE-Fördermittel	40.000 Euro
Eigenmittel Stadt	10.000 Euro
Eigenmittel Träger	2.121 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

Keimzelle e.V.  
Frau Pötzsch  
Reinhardtstraße 28  
09130 Chemnitz



Gestalteter Permakulturgarten im Karree 72 (Quelle: Stadt Chemnitz)

## IDEENGÄRTEN SONNENBERG – GEMEINSCHAFTSGÄRTEN IM KARREE 72

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2018 bis 2021

### ➤ PROJEKTINHALT

Der Gemeinschaftsgarten ist Teil des beschlossenen Konzeptes für das Karree 72 am nördlichen Sonnenberg. Es wurden Flächen zur Nutzung durch nachbarschaftlich genutzte Gemeinschaftsgärten hergerichtet. Die Grundstücke waren über die Jahre verwildert. Zuerst mussten der vorhandene Bewuchs und die marode Kleinstbebauung entfernt werden. Im nächsten Schritt wurde die notwendige Infrastruktur hergerichtet. Trinkwasser und Strom wurden verlegt, ein Gerätecontainer aufgestellt, Wegflächen gebaut und eine Einzäunung aufgestellt. Verschiedene Bäume, Strauch- und Heckenpflanzungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein „Nachhall e.V.“ als Betreiber der Ideengärten angelegt. Die hergerichteten Flächen befinden sich im Privateigentum und sind durch eine Zweckbindungsfrist für 10 Jahre an die neue Nutzung gebunden. Die Pacht wird aus Städtebauförderung finanziert.

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	166.225 Euro
EFRE-Fördermittel	128.297 Euro
Eigenmittel Stadt	37.928 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

Nachhall e.V.  
Sonnenstraße 35  
09130 Chemnitz



Zustand der Gemeinschaftsgärten im Karree 72 im Monat Februar des Jahres 2022 (Quelle: Stadt Chemnitz)



## FONDS FÜR KLEINE UNTERNEHMEN (KU-FONDS) ZUR UNTERSTÜTZUNG DER LOKALEN WIRTSCHAFT

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2015 bis 2022

### ➤ PROJEKTINHALT

Der KU-Fonds fördert die lokale Wirtschaft in den Stadtquartieren des EFRE-Gebietes anteilig durch Zuschüsse.

Insbesondere kleine Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft, Existenzgründungen und Ansiedlungen konnten damit unterstützt werden. 193 Arbeitsplätze konnten gesichert und 52 neu geschaffen werden. Es entstanden 2 Ausbildungsplätze in den Stadtquartieren. Die Stärkung der lokalen Wirtschaft durch den KU-Fonds dient der Bekämpfung von Armut durch Beschäftigungsmöglichkeiten. Es wurden die Abwanderung lokal agierender Unternehmen verhindert, Schlüsselkompetenzen im Unternehmertum gestärkt und lokale Märkte im Quartier erschlossen. Die Versorgungslage für die Anwohner:innen der Stadtquartiere im EFRE- Gebiet hat sich verbessert. Unternehmen haben dabei teilweise auch leerstehende Gewerbeeinheiten wieder genutzt, und Erweiterungsflächen generiert. Es konnten 58 Kleinunternehmen gefördert werden.

Mehr Informationen über alle geförderten kleinen Unternehmen sind in der Broschüre über den KU-Fonds enthalten.

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	505.000 Euro
EFRE-Fördermittel	404.000 Euro
Eigenmittel Stadt	101.000 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH  
Herr Michaelis (jetzt Geschäftsbereich Wirtschaft bei der Stadt Chemnitz)  
Innere Klosterstraße 6-8  
09111 Chemnitz

„Kreatives Chemnitz“  
Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft-  
Chemnitz und Umgebung e. V.  
Herr Müller  
Brückenstraße 13  
09111 Chemnitz



Bohnenmeister im Wirkbau in Altchemnitz (Quelle: Stadt Chemnitz)



Café Tee Contor im Zentrum (Quelle: Stadt Chemnitz)

## KREATIVHOF STADTWIRTSCHAFT SONNENBERG

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2016 bis 2019

### ➤ PROJEKTINHALT

Als erster Bauabschnitt des künftigen Kreativhofes Stadtwirtschaft wurden durch eine niedrigschwellige, bauliche Instandsetzung des leer stehenden, ehemals gewerblich genutzten Gebäudes Jakobstraße 46 (Haus D) kostengünstige Räumlichkeiten für Gründer und Start-Ups der Kultur- und Kreativwirtschaft bereitgestellt.

Die Stadtwirtschaft ist im städtischen Eigentum. Sie ist eine Interventionsfläche der europäischen Kulturhauptstadt und inzwischen auch ein nationales Projekt des Städtebaus. Die Stadtwirtschaft wird in Co-Produktion mit der Zivilgesellschaft und der Kultur- und Kreativwirtschaft bis 2025 als Maker Hub mit Funktionen eines Stadtteilzentrums entwickelt. Es folgen weitere Bauabschnitte, Höfe und Zugänge aus anderen Förderprogrammen mit breiter Akteursbeteiligung und die Entwicklung eines nutzergetragenen Betreibermodells.

Der Hauptmietvertrag für Haus D ist mit dem Kreativen Chemnitz e.V. abgeschlossen, der über einen Betrauungsakt der Stadt Haus D betreibt und die Räume an

kreative Macher gibt. Im August 2019 sind dort die ersten Preisträger des Chemnitzer Förderprogramms „Kreativraum Chemnitz – KRACH“ in das Gebäude eingezogen.

[www.stadtwirtschaft.org](http://www.stadtwirtschaft.org)

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	383.309 Euro
EFRE-Fördermittel	306.647 Euro
Eigenmittel Stadt	76.662 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

„Kreatives Chemnitz“  
Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft  
Chemnitz und Umgebung e. V.  
Herr Müller  
Brückenstraße 13  
09111 Chemnitz



Haus D in der Stadtwirtschaft (Quelle: Stadt Chemnitz)



## STADTTEILMANAGER WIRTSCHAFT/ NETZWERKARBEIT KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2016 bis 2022

### ➤ PROJEKTINHALT

Die Stadt Chemnitz bietet mit ihren verfügbaren Flächenressourcen viel Potential für die Ansiedlung der Kultur- und Kreativwirtschaft und kann sich zu einem attraktiven Standort in Sachsen entwickeln.

Im Rahmen des Gewerbeflächenmanagements konnte das Stadtteilmanagement Wirtschaft aktiv Raumsuchende unterstützen, geeignete Räumlichkeiten zu finden und mit Eigentümer:innen in Kontakt zu bringen. Dabei wurden die komplexen spezifischen Raumanforderungen der kreativwirtschaftlichen Akteure sowie das vorhandene Raumangebot in einer Datenbank erfasst, sodass geeignete Räumlichkeiten vermittelt werden konnten. Durch das Gebietsmanagement wurden die Bedürfnisse der Kreativwirtschaft gegenüber verschiedenen Eigentümer:innen vorgestellt. Durch die Netzwerkarbeit sind viele Verknüpfungspunkte entstanden, sodass Großstandorte, z. B. die Stadtwirtschaft auf dem Sonnenberg oder auch der ehemalige Spinnereimaschinenbau in Altchemnitz, und verschiedene kleinformatische Raumnutzungen (z. B. Lager-, Büroflächen und Gewerbeflächen) unterstützt werden konnten. Brachliegende Flächen wurden gezielt sichtbar gemacht und

mit innovativen Nutzungsansätzen verbunden. Der Stadtteilmanager war in die Förderung kleiner Unternehmen aus dem KU-Fonds eingebunden und hat die KU dazu beraten. Durch Organisation von Netzwerken und Formaten wie die Maker Faire und Maker Space.eu wurde die Kultur- und Kreativwirtschaft nachhaltig unterstützt.

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	292.458 Euro
EFRE-Fördermittel	233.966 Euro
Eigenmittel Stadt	58.492 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

„Kreatives Chemnitz“  
Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft-Chemnitz und Umgebung e. V.  
Rocco Zühlke  
Zietenstr. 2A  
09130 Chemnitz



Stadtteilmanager Wirtschaft Herr Zühlke (Quelle: Stadt Chemnitz)

## BARRIEREFREIE GESTALTUNG FUSS- UND RADVERKEHRSTUNNEL SONNENBERG – BAUABSCHNITT 1 SANIERUNG DER TUNNELRÖHRE UND KUNSTPROJEKT

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2020 bis 2021

### ➤ PROJEKTINHALT

Im 1. Bauabschnitt wurde mit der Instandsetzung und Neugestaltung des Tunnels eine attraktive, barrierefreie Fuß- und Radwegverbindung zwischen den Stadtteilen Sonnenberg, Brühl und Innenstadt geschaffen.

Dazu sind die Beleuchtung, die Oberflächen der Tunnelwände, und der Belag neugestaltet worden, so dass ein verbessertes Sicherheitsgefühl und mehr soziale Kontrolle im Tunnelbereich entsteht. Die Wände und Decke sind gereinigt worden. Das Mauerwerk wurde punktuell repariert und mit Graffitischutz versehen. Durch das Aufbringen einer lichtreflektierenden weißen Farbe an der Tunneldecke wurde eine ausreichende Reflektorfläche für die neue, indirekte Tunnelbeleuchtung geschaffen. Der Tunnelboden in Asphalt und die Entwässerung mit den Straßeneinläufen wurden instandgesetzt. Insgesamt wurde dadurch eine helle angstfreie Tunneldurchquerung geschaffen. Nach einer Bürgerbeteiligung im Jahr 2020 wurde im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung ein Kunstprojekt integriert. An die Tunnelwände sind Buchstaben aus einem Liedtext der Chemnitzer Band Kraftklub angebracht.

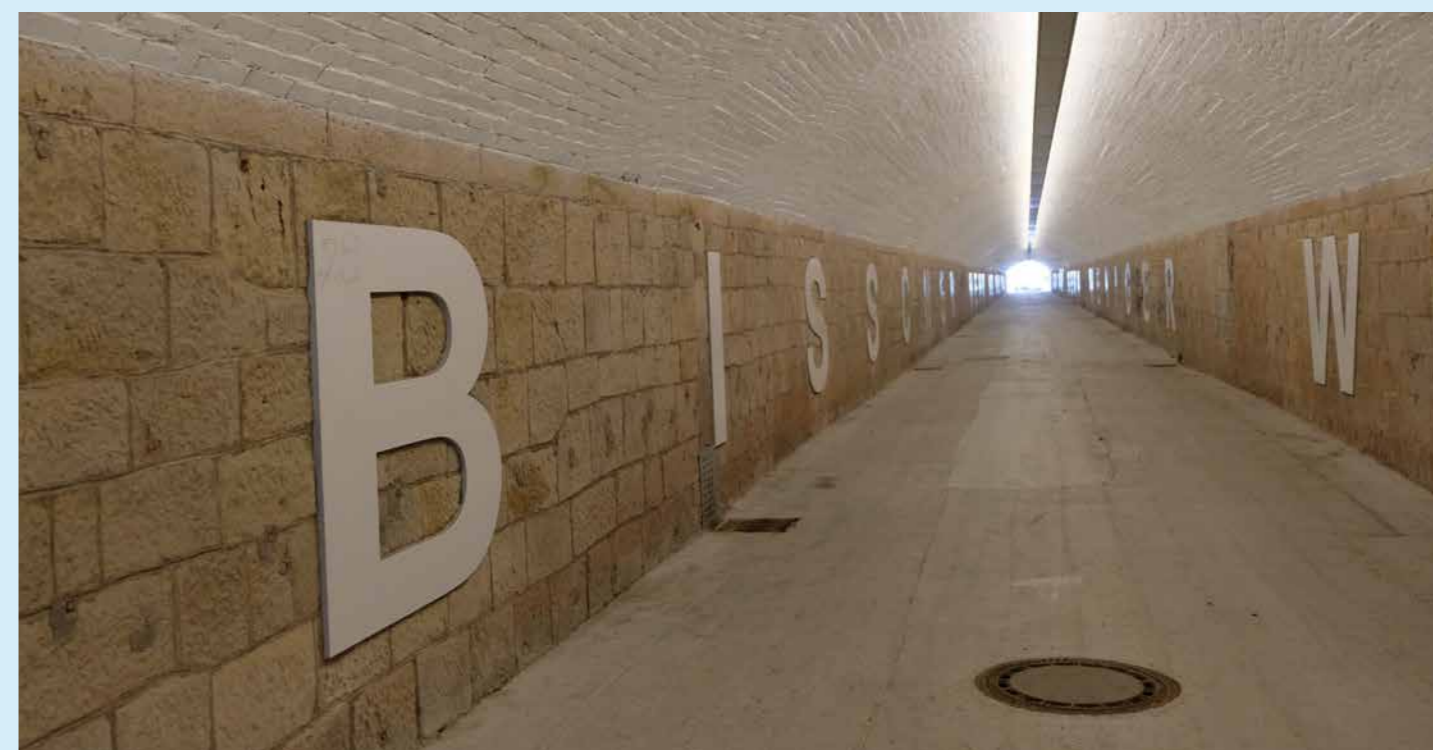
### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	367.268 Euro
EFRE-Fördermittel	293.814 Euro
Eigenmittel Stadt	73.454 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

Anke Neumann  
www.lichtpapier.de

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG  
Herr Wiegner  
Augustusburger Straße 1  
09111 Chemnitz



Tunnel nach Fertigstellung der Oberflächen und installiertem Liedtext (Quelle: Stadt Chemnitz)



## BARRIEREFREIE GESTALTUNG FUSS- UND RADVERKEHRSTUNNEL SONNENBERG – BAUABSCHNITT 2 EINGANGSBAUWERK MIT TREPPE UND BARRIEREFREIER RAMPE

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2020 bis 2021

### ➤ PROJEKTIHALT

Im 2. Bauabschnitt wurde der östliche Tunnelausgang an die Dresdner Straße vollständig barrierefrei angeschlossen. Dabei wurden erhebliche Sicherheitsmängel im Bereich der Stützwand nachhaltig behoben. Der obere Stützwandbereich konnte erneuert und die darunter sichtbare Wandfläche denkmalgerecht instandgesetzt werden. Die Rampe erfüllt jetzt die Anforderung an die Barrierefreiheit auch für Rollstuhlfahrer, indem verschiedene Neigungswinkel eingebaut wurden. Zu beiden Seiten befinden sich jetzt zusätzliche Geländer. Die vorhandenen Treppenstufen mussten durch Neumaterial ersetzt werden und haben ein attraktiveres Erscheinungsbild. Die Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem Stadtteil Sonnenberg, Brühl und Innenstadt hat sich damit sehr verbessert.

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	881.863 Euro
EFRE-Fördermittel	705.490 Euro
Eigenmittel Stadt	176.373 Euro



Treppenaufgang zur Dresdner Straße (Quelle: Stadt Chemnitz)



Barrierefreie Rampe zur Dresdner Straße (Quelle: Stadt Chemnitz)

## KITA SONNENSTRASSE 42

### ➤ PROJEKTZEITRAUM

2015 bis 2020

### ➤ PROJEKTIHALT

Der Caritasverband für Chemnitz e.V. wurde im Juli 2015 von der Stadt Chemnitz beauftragt, die Baumaßnahme „Komplettsanierung der Kindertagesstätte Sonnenstraße“ durchzuführen. Die Caritas betreibt auch die Kita. Es entstanden 88 zusätzliche Kita-Plätze.

Das Gebäude stand länger leer. Die vorhandene Raumstruktur wurde größtenteils beibehalten, aber neu gegliedert. Im Kellergeschoss wurden eine zentrale Garderobe für die Kindergartenkinder mit Kinderwagenraum, ein Garten- und Besucher-WC, ein separater Zugang zu Therapieräumen, eine Kochküche, das Büro der Kita-Leitung und ein neuer Personalbereich eingerichtet. Im Erdgeschoss ist der Krippenbereich für zwei Gruppen mit einer Kreativwerkstatt und ein Sportraum untergebracht. Im 1. Obergeschoss finden 4 Kindergartengruppen Platz. Zur Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten wurde das Dach in Holzbauweise aufgestockt. So entstanden ein zusätzlicher Mehrzweckraum und erweiterte Angebote. Eine außenliegende Stahltreppe führt vom Dach ins Außengelände. Der Garten wurde mit einer Rollbahn,

einem Sandkasten und verschiedenen Spielgeräten ausgestattet. Der Eingang ist barrierefrei. Markisen dienen als Sonnenschutz. Die technische Gebäudeausrüstung konnte mit einer neuen Lüftungsanlage, neuen Sanitär- und Heizleitungen mit Heizflächen, Elektroanlagen, Neubau des Lastenaufzuges und einer Blitzschutzanlage verbessert werden.

### ➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	2.466.995 Euro
EFRE-Fördermittel	725.262 Euro
Eigenmittel Stadt	1.741.733 Euro

### ➤ PROJEKTPARTNER

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.  
Frau Geck  
Ludwig-Kirsch-Straße 13  
09130 Chemnitz



Neubau von Sandkasten, Spielgeräten und Rollbahn im Außengelände der Kita Sonnenstraße 42 (Quelle: Katja Billep Planungsteam)



## INNENSANIERUNG SCHULGEBÄUDE DER GEORG-WEERTH-OBERSCHULE

### PROJEKTZEITRAUM

2019 bis 2023

### PROJEKTINHALT

Die Georg-Weerth-Oberschule wurde inzwischen in die Oberschule am Körnerplatz Chemnitz umbenannt und ist ein Lernort mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder aus sozial schwachen Familien.

Mit der aktuellen Sanierung des Schulgebäudes konnten mehr Barrierefreiheit und eine rollstuhlge-rechte Erschließung inklusive Rollstuhlparkplätzen geschaffen werden. Die vorhandenen Räumlichkeiten wurden entsprechend des Raumprogrammes für eine dreizügige Oberschule unter Berücksichtigung des bestehenden Schulklubs angepasst. Dazu ist das vorhandene Gebäude durch einen architektonisch ansprechenden und nutzungsgerechten Neubau er-weitert worden. Zusätzlich sind neue Räumlichkeiten entstanden, die neben dem Schulbetrieb auch die Erweiterung des außerschulischen Angebots ermögli-chen und die Schulsozialarbeit verbessern. Zu einem späteren Zeitpunkt wird unter Einsatz von Fachförde-rung noch eine Sporthalle errichtet. Die Gebäudehülle und Sanitäreanlagen wurden bereits zu einem früheren Zeitpunkt saniert.

### PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	6.701.174 Euro
EFRE-Fördermittel	5.122.318 Euro (Stand 11-2022)
Eigenmittel Stadt	1.578.856 Euro

### PROJEKTPARTNER

Oberschule am Körnerplatz Chemnitz  
Uhlandsstraße 2-4  
09130 Chemnitz



Die Außenansicht der Georg-Weerth-Oberschule Chemnitz – heute Oberschule am Körnerplatz – nach der Sanierung (Quelle: Stadt Chemnitz)

## BARRIEREFREIE GESTALTUNG BRAUHAUSSTRASSE

### PROJEKTZEITRAUM

2017 bis 2017

### PROJEKTINHALT

Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde die Brauhausstraße im Reitbahnviertel unter Berücksichtigung der anliegenden Nutzer:innen als ein Teil der städtebaulichen Infrastruktur barrierefrei umgestaltet und ertüchtigt.

Die vorhandenen Querschnitte und die Beschaffenheit der Oberflächen sind nun an die aktuellen Nutzungsanforderungen aus den Anliegerkonzepten angepasst. Dabei wurden die speziellen Belange aus dem Frühförderzentrum, den Behinderteneinrichtungen, der Tagespflege, den Kitawohngruppen, der Schule, der Kita und den Therapieeinrichtungen im Umfeld mit berücksichtigt. Die Gehwege wurden für die Rollstuhlfahrer:innen und Kinderwagen barrierefrei gestaltet und die Bordsteine an verschiedenen Stellen abgesenkt. Die barrierefreie Umgestaltung des Straßenraumes unterstützt die Inklusion benachteiligter Bevölkerungsgruppen und dient der sozialen Belebung des Stadtquartiers.

### PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	86.792 Euro
EFRE-Fördermittel	17.358 Euro
Eigenmittel Stadt	69.434 Euro

### PROJEKTPARTNER

Stadtteilmanagement Innenstadt  
Frau Richter  
Reitbahnstraße 32  
09111 Chemnitz



Barrierefreies Gehwegpflaster und abgesenkte Bordsteine der Brauhausstraße (Quelle: Stadt Chemnitz)



# SANIERUNG UND NUTZBARMACHUNG DES VERANSTALTUNGSPAVILLONS AUF DER SCHLOSSTEICHINSEL

**➤ PROJEKTZEITRAUM**  
2015 bis 2019

**➤ PROJEKTINHALT**  
Durch die Komplexsanierung des Schloßteichpavillons nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten entstand in der Parkanlage des Schloßteichareals eine Anlage, die vielseitige Möglichkeiten als Treffpunkt und als Veranstaltungsort für künftige Kulturformate bietet.  
Die Umsetzung des Vorhabens trägt zur sozialen und kulturellen Belebung der Stadtquartiere bei. Der infrastrukturell gut angebundene Veranstaltungspavillon ist nun wieder ein erlebbares Bindeglied zwischen den Stadtteilen Kaßberg, Schloßchemnitz und Zentrum im EFRE-Gebiet. Dieser Standort wird künftig fest im Chemnitzer Kulturleben verankert und wird auf Dauer für soziokulturelle Zwecke genutzt. Durch das Engagement der Bürgerinitiative zur Sanierung und Nutzung des Musikpavillons konnten Ende 2017 Spendengelder von insgesamt 17.000 EUR an die Stadtverwaltung übergeben werden.

**➤ PROJEKTFINANZIERUNG**

Projektkosten	424.419 Euro
EFRE-Fördermittel	293.120 Euro
Eigenmittel Stadt	114.299 Euro
Spenden	17.000 Euro

**➤ PROJEKTPARTNER**  
Bürgerinitiative zur Sanierung des Musikpavillons auf der Schlossteichinsel Herr Gransee  
<https://de-de.facebook.com/Schlossteichinsel/>



Der Schloßteichpavillon nach der denkmalgerechten Sanierung (Quelle: Stadt Chemnitz)

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT EFRE

**➤ PROJEKTZEITRAUM**  
2016 bis 2022

**➤ PROJEKTINHALT**  
Durch die fortlaufende Presse und Öffentlichkeitsarbeit wurde die Öffentlichkeit über den Verlauf der Gesamtmaßnahme und die Umsetzung und Entwicklung der Einzelprojekte berichtet und zur Beteiligung angeregt.  
Das öffentliche Interesse an den Einzelprojekten nahm zu. Gleichzeitig wurde über die Zielstellung der EFR-Förderung und den konkreten Einsatz von Fördermitteln berichtet. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde die Homepage [www.altchemnitz.de](http://www.altchemnitz.de) eingerichtet, verschiedene City-Light-Plakate finanziert und ein Markenentwicklung für die Stadtwirtschaft begleitet.  
Diese Broschüre, eine Broschüre über den KU-Fonds und eine transportable Ausstellung werden zum Abschluss die Erfolge dokumentieren und die beteiligten Akteure benennen. Die Öffentlichkeitsarbeit dient auch der Kommunalpolitik und den nationalen Stellen zur Information über die Wirkung der eingesetzten öffentlichen Mittel.

**➤ PROJEKTFINANZIERUNG**

Projektkosten	62.500 Euro
EFRE-Fördermittel	50.000 Euro (Stand 11-2022)
Eigenmittel Stadt	12.500 Euro

City Light Plakat 2022 zur Stadtwirtschaft (Quelle: Stadt Chemnitz)

City Light Plakat 2021 zum KU-Fonds (Quelle: Stadt Chemnitz)



EFRE-T-Shirt anlässlich des Firmenlaufs 2019 (Quelle: Stadt Chemnitz)



## PROGRAMMFINANZIERUNG

Europäische Union/Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



## VERWALTUNGSBEHÖRDE UND BEWILLIGUNGSSTELLEN

Sächsisches Ministerium für Regionalentwicklung (SMR)  
Sächsische Aufbaubank (SAB)  
Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt als Programmkoordinator

## FACHLICHE BEGLEITUNG IN DER FÖRDERUNG KLEINER UNTERNEHMEN

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH  
Innere Klosterstraße 6-8, 09111 Chemnitz, Herr Michaelis  
(jetzt Geschäftsbereich Wirtschaft bei der Stadt Chemnitz)  
Internet: [www.chemnitz-wirtschaft.de](http://www.chemnitz-wirtschaft.de)

Stadtteilmanagement Wirtschaft/Kultur- und Kreativwirtschaft  
Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Chemnitz und Umgebung e. V.  
(Kreatives Chemnitz),  
Herr Verch und Herr Zühlke

Stadtteilmanagement Reitbahnviertel  
Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH, Frau Richter

Stadtteilmanagement Schloßchemnitz  
Neue Arbeit Chemnitz e. V., Frau Illert

Stadtteilmanagement Sonnenberg  
Nachhall e. V., Herr Bzdok und Herr Gulde

Brühlmanagement  
die STEG GmbH, Frau Bieder

Gebietsmanagement Altchemnitz  
ICL Ingenieur Consult GmbH, Herr Wiederanders und  
seecon Ingenieure GmbH, Frau Ehrlicher

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.  
[www.caritas-chemnitz.de](http://www.caritas-chemnitz.de), Frau Geck

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG  
[www.eins.de](http://www.eins.de), Herr Rabe

inetz GmbH  
[www.inetz.de](http://www.inetz.de), Herr Rabe

VMS - Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

CVAG – Chemnitzer Verkehrs-AG

Künstlerin Anke Neumann  
[www.lichtpapier.de](http://www.lichtpapier.de)

Urbane Polemik e.V.  
<https://kompott.cc/urbane-polemik-e-v/>

Keimzelle e.V.

Nachhall e.V.  
[www.saatgutgarten-chemnitz.de](http://www.saatgutgarten-chemnitz.de)

Oberschule am Körnerplatz Chemnitz  
Förderverein der Georg-Weerth-Oberschule e.V.

Bürgerinitiative Schlossteichinsel  
[www.schlossteichinsel.de](http://www.schlossteichinsel.de)

## ➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz – Stadtplanungsamt  
Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

## ➤ ANSPRECHPARTNERIN

Frau Grit Stillger  
E-Mail: [grit.stillger@stadt-chemnitz.de](mailto:grit.stillger@stadt-chemnitz.de)

Weitere Informationen zum Programm unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de)



## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Stadt Chemnitz – Der Oberbürgermeister  
Ansprechpartner: Stadtplanungsamt  
Texte: Die Verantwortung für die Inhalte liegt beim Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz.  
Fotos: Seite 21: © Katja Billep

Im Übrigen sind die Fotos im Rahmen der Projektbearbeitung entstanden.  
Die Projektträger haben die Freigabe als Fördervoraussetzung grundsätzlich erklärt.

Gestaltung: Heed Kreativbüro GmbH  
Druck: Cartell, 2022



